

## Neues querstadtein-Projekt: „Geflüchtete zeigen ihr Berlin“

**Einladung zur ersten Pilot-Tour mit Presse am 20.04. um 11.00 Uhr mit Iris Gleicke, Parl. Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie**



Bild: Isabel Härdtle

Berlin, 13.04.2016: querstadtein stellt sein neues Projekt vor: „Geflüchtete zeigen ihr Berlin“ macht die Hauptstadt durch die Sicht eines geflüchteten Menschen erlebbar. Die Geflüchteten kommen dabei selbst zu Wort. Ihre persönlichen Erfahrungen verbinden sich mit Informationen zu Flucht und Asyl. Das Ziel: Geflüchtete werden in der politischen Bildung aktiv und die Teilnehmer\*innen der Touren für die Vielfalt von Fluchtursachen sensibilisiert. Damit möchte querstadtein den Dialog stärken und einen aktiven Beitrag gegen Stereotypisierung leisten.

„Wie fühlt sich Ankommen an?“ ist die Frage, die im Zentrum der ersten Tour durch Neukölln steht. In der Gegend um die Karl-Marx-Straße zeigen Geflüchtete aus Syrien für sie besondere Orte. Dabei machen Geschichten zu Fluchtrouten, Wohnmöglichkeiten und alltäglichen Herausforderungen ihre Lebenswelten verständlicher.

**Wir möchten Sie sehr herzlich einladen, an der ersten Pilot-Tour teilzunehmen:**

**Am 20. April, um 11.00 Uhr, Startpunkt: Karl-Marx-Straße 131, Passage  
Dauer ca. 30 min., in englischer Sprache**

Zum Projektstart geben das querstadtein-Team mit Stadtführer\*innen einen Einblick in das zukünftige Tourprogramm, das gemeinsam mit ehrenamtlicher Unterstützung von Geflüchteten aus Syrien und Palästina entwickelt wurde. **Vor Ort wird die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie Iris Gleicke sein:** *„querstadtein verfolgt einen in doppelter Hinsicht sympathischen Ansatz: Für die Flüchtlinge bedeutet das die Möglichkeit zur Teilhabe und für die Einheimischen die Chance, ihren vertrauten Kiez aus neuer Perspektive neu zu entdecken. Man spricht miteinander und man entwickelt Verständnis füreinander. Ich freue mich sehr darauf, die erste Tour zu begleiten.“*

In der aktuellen Debatte um „Willkommenskultur“, Obergrenzen und Integration kommen geflüchtete Menschen selbst oft nur unzureichend zu Wort. Das möchte querstadtein mit den neuen Stadtrundgängen ändern. Die Geflüchteten selbst teilen ihre Geschichte und ihren Blick auf Berlin mit den Teilnehmer\*innen der Touren. Der gegenseitige Austausch soll Berührungsängste und Vorurteile abbauen sowie Verständnis und Akzeptanz füreinander schaffen. querstadtein hat sich bei der Organisation von ungewöhnlichen Stadtführungen bereits durch das erfolgreich etablierte Angebot „Obdachlose zeigen ihr Berlin“ einen Namen gemacht.

## **Die Stadtführer\*innen von „Geflüchtete zeigen ihr Berlin“**

Die querstadtein-Stadtführer\*innen Arij und Samer leben seit ca. fünf Monaten in Berlin und haben innerhalb kurzer Zeit ihren ganz eigenen Blick auf die Hauptstadt entwickelt. Als Asylsuchende mit Aufenthaltsgestattung wissen sie um die Abläufe des Asylverfahrens und geben eine Innensicht auf das Thema Flucht und Asyl. Bisher unterstützen sie das querstadtein-Projekt „Geflüchtete zeigen ihr Berlin“ ehrenamtlich. In Zukunft möchte querstadtein ihnen einen fairen Nebenverdienst ermöglichen.

Für sie selbst ist die Tätigkeit eine entscheidende Möglichkeit, weiterhin Kontakte zur Mehrheitsgesellschaft zu knüpfen und einen Grundstein für die eigene Arbeitsmarktintegration zu legen. Die Touren sollen ihnen einen hohen Grad gesellschaftlicher Teilhabe ermöglichen und sie dazu befähigen, ein eigenes professionelles Netzwerk aufzubauen.

## **Der Projektträger – Stadtsichten e.V.**

querstadtein „Geflüchtete zeigen ihr Berlin“ ist ein Projekt von Stadtsichten e.V. Der gemeinnützige Verein bietet seit Juni 2013 Stadtführungen mit Bildungscharakter aus der Perspektive sozialer Randgruppen – bisher ehemals obdachlose Menschen – an.

Ein Team aus 15 Ehrenamtlichen startete das Projekt „Obdachlose zeigen ihr Berlin“, um Berührungspunkte und Vorurteile gegenüber wohnungs- und obdachlosen Menschen abzubauen. Mittlerweile konnten mit den Rundgängen mehr als 10.000 Teilnehmer\*innen erreicht werden und zwei hauptamtliche Mitarbeiter\*innen eingestellt werden. Noch immer arbeitet der Verein größtenteils ehrenamtlich, aber durch den Aufbau zweier Stellen können eine reibungslose Projektkoordination, -steuerung und -weiterentwicklung auch langfristig und jenseits von freizeitleichem Engagement gewährleistet werden.

Das Projekt „querstadtein – Obdachlose zeigen ihr Berlin“ wurde von der Auerbach-Stiftung gefördert und ist mehrfach ausgezeichnet: querstadtein ist Social Impact-Start-Alumni und startsocial-Bundessieger 2013, erhielt 2014 den dm-Preis für Engagement „HelferHerzen“ und wurde 2015 in das Förderprogramm der Robert-Bosch-Stiftung „Die Verantwortlichen“ aufgenommen.

Mit dem neuen Projekt, Berlin aus der Perspektive von Geflüchteten zu zeigen, ist querstadtein bereits im November 2015 gemeinsam mit dem Sharehaus Refugio in Neukölln Stipendiat des Ideenwettbewerbes „ANKOMMER – Perspektive Deutschland“ geworden. Seit März 2016 werden die neuen querstadtein-Touren im Rahmen unseres Projektes „Politische Bildung zu Fuß“ von der Bundeszentrale für politische Bildung als Modellprojekt im Bereich Flucht und Asyl gefördert.

## **Kontakt:**

Wir freuen uns über Ihre Nachricht.

Bilder und Pressematerialien: <http://querstadtein.org/de/presse/downloads>

[www.querstadtein.org](http://www.querstadtein.org) | [presse@querstadtein.org](mailto:presse@querstadtein.org) | Isabel Härdtle 0157-53624613